

EVP Nidau  
Philippe Messerli  
Aalmattenweg 28  
2560 Nidau

Nidau, 21. Juni 2012

Stadtkanzlei Nidau  
Schulgasse 2  
2560 Nidau

## **Mitwirkung zum A5-Westast 50 Jahre Planung sind genug: Westast jetzt realisieren!**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die EVP ist mit der aktuellen Planung zum A5-Westast einverstanden und unterstützt im Grundsatz die vom Kanton vorgeschlagene Stossrichtung 2 mit dem Vollanschluss Bienne Centre, dem Halbanschluss Seevorstadt und dem Porttunnel als Zubringer rechtes Seeufer. Diese erscheint uns eine verkehrstechnisch sinnvolle und zweckmässige Lösung zu sein. Mit dem Westast wird das städtische Strassennetz spürbar entlastet sowie die Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren klar verbessert. Dank den in der Testplanung erarbeiteten Lösungen konnten die sichtbaren Eingriffe in die gewachsene Siedlungsstruktur auf ein Minimum reduziert werden.

Zu den einzelnen Projektteilen des Westastes hat die EVP die folgenden Bemerkungen und Anregungen:

### **Anschluss Bienne Centre**

In der Testplanung ist mit der **Variante „P-Masse“** eine nahezu optimale Lösung gefunden worden, welche sich sehr gut in das bestehende Stadtgefüge und Strassennetz einfügt. Allerdings sollte die vorgesehene offene Streckenführung, soweit dies technisch machbar ist, noch weiter reduziert und optimiert werden. Die Unterführung unter dem Bahngleise ist so auszugestalten, dass sie auch für grosse Lastwagen passierbar ist.

Bei der künftigen Planung ist zudem ein besonderes Augenmerk auf mögliche Kapazitätsprobleme beim **Verresiusplatz** zu legen. Es muss alles daran gesetzt werden, dass es aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens nicht zu einem Rückstau bis in den Autobahntunnel kommt. Gleichzeitig müssen die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr sowie eine möglichst störungsfreie Zirkulation des öffentlichen Verkehrs gewährleistet sein.

### **Halbanschluss Seevorstadt**

Die EVP befürwortet für den Halbanschluss Seevorstadt die **Variante „Sichel“** (Anschluss an die Neuenburgstrasse) gegenüber der Variante „Sputnik“ (Anschluss an die Seevorstadt), weil erstere verkehrstechnisch die bessere Lösung darstellt (grössere Radien bei den Zu- und Abfahrten). Zudem werden mit der Variante „Sichel“ die Wohnquartiere in der

Stadt und am Berg besser entlastet und auch die Eingriffe in das angrenzende Naturschutzschutzgebiet fallen geringer aus.

### **Weidteile-Tunnel**

Die EVP begrüsst die geplante Tieferlegung und Deckung der Bernstrasse. Damit wird das Weidteile-Quartier zu einem ruhigen Wohnquartier und es ergeben sich neue städtebauliche Entwicklungsperspektiven. Eine Herausforderung bleibt allerdings die Tatsache, dass mit der **Halbtieflage der Bernstrasse** ein Hügel von bis 4 Metern Höhe entsteht und sichtbar sein wird. Die EVP fordert deshalb, dass der Kanton die Höhen- bzw. die Tieflage des Weidteile-Tunnels nochmals überprüft und nachbessert. Es muss zwingend eine planerische und bauliche Lösung gefunden werden, die sich optimal in das Quartier einfügt. Der durch die Halbtieflage der Bernstrasse neu entstehende Freiraum muss von der Bevölkerung vollumfänglich genutzt werden können.

### **Zubringer rechtes Bielerseeufer**

Mit dem **Porttunnel als Alternative** zu der ursprünglich vorgesehenen Zihlunterquerung konnte für den Zubringer rechtes Bielerseeufer eine sehr gute Lösung gefunden werden. Mit dem Porttunnel werden namentlich die Gemeinden Nidau (Hauptstrasse) und Port (Allmendstrasse) in erheblichem Masse vom Durchgangsverkehr entlastet. Zudem kann ein massiver baulicher Eingriff in das Schützenmattquartier vermieden werden.

### **Flankierende Massnahmen**

Die EVP begrüsst die Absicht, die verkehrliche Entlastung und Beruhigung der Quartierstrassen mit der Hilfe von verkehrlichen flankierenden Massnahmen zu verstärken. Der Durchgangsverkehr ist auf wenige leistungsfähige Hauptachsen zu konzentrieren. Mögliche Schleichwege müssen gezielt ausgemerzt werden. Gleichzeitig ist die **Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs zu verbessern und auszubauen**, um einer Zunahme des Individualverkehrs wirksam entgegenzuwirken.

### **Bauphase bis zur Eröffnung des Westastes**

Aufgrund der Tatsache, dass in der Bauphase bis zur Eröffnung des Westastes (voraussichtlich 2030) mit erheblichen Einschränkungen sowie nach der Inbetriebnahme des Ostastes (2016/17) mit einer Verkehrszunahme zu rechnen ist, empfehlen wir die Realisierung einzelner Projektteile, wie z.B. den Bau des Porttunnels, zu beschleunigen und vorzuziehen. Um einem Verkehrsinfarkt vorzubeugen, sind zwischen dem Zeitpunkt der Eröffnung des Ostastes bis zur Inbetriebnahme des Westastes zwingend **flankierende Massnahmen zur Kapazitätserhöhung** auf der Strecke Bruggmoos bis zum Kreisel am Seefels erforderlich.

Wir danken den beteiligten Stellen und Behörden für ihren grossen und wertvollen Einsatz und hoffen, dass unsere Überlegungen in die Detailplanung einfliessen werden.

Mit freundlichen Grüssen

Philippe Messerli  
Präsident EVP Nidau